

Absender:

Botschafter Sven Erik Svedman
Königlich Norwegische Botschaft
Rauchstr. 1
10787 Berlin

Beendigung des norwegischen Walfangs

Sehr geehrter Herr Botschafter Svedman,

ich schreibe Ihnen, um die norwegische Regierung aufzufordern, den kommerziellen Walfang sofort einzustellen.

Jahr für Jahr erhöht Norwegen seine unter Missachtung des Walfangmoratoriums der IWC selbst gegebenen Quoten, im Jahre 2010 auf 1.286 Zwergwale. 2009 konnten von den zum Abschuss frei gegebenen 885 Zwergwalen lediglich 484 angelandet werden – 484 zu viel.

Selbst der Handel in Ihrem Land forderte in der Vergangenheit meist nach wenigen Wochen eine Unterbrechung der Jagd, da das Walfleisch nicht abgesetzt werden konnte. Die Nachfrage in Norwegen ist gering, Norwegen braucht keinen Walfang. Noch heute lagert ungenutzter Walspeck für den Export nach Japan in Norwegen. Zudem wird mittlerweile ein Großteil der Walprodukte gar nicht genutzt, sondern geht noch auf offenem Meer über Bord – eine Verschwendung von Leben.

Die Zwergwale, die norwegische Walfänger töten, stammen aus dem Bestand im Nordostatlantik bzw. der Nordsee, ein Bestand, der 1985 von der IWC als schützenswert eingestuft wurde, weil norwegische Walfänger in unter 54% seiner ursprünglichen Größe dezimiert haben. Die Quote lag damals mit 2.000 Tieren nur wenig über der heute von Ihnen vergebenen. 1995 haben sich Ihre Berechnungen der Bestandsgröße als falsch herausgestellt, ohne dass Ihr Land irgendwelche Konsequenzen gezogen hätte.

Ich fordere Sie daher dringend auf:

- **beenden Sie den kommerziellen Walfang durch norwegische Walfänger.**
- **setzen Sie sich in der IWC für einen Erhalt des Walfang-Moratoriums und für den Erhalt des CITES-Handelsverbotes für Walprodukte ein.**

Ich möchte höflich darum bitten, diese Forderungen an die norwegische Regierung weiterzuleiten.

Vielen Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen
